

Inhaltsverzeichnis

Die steinerne Nonne 3

<<< zurück | **Thüringer Sagenbuch** | weiter >>>

Die steinerne Nonne

An der Friedhofmauer zu Plauen, ohnweit dem sogenannten Nonnenthurme, erblickt man ein Nonnenbild von Stein in Form eines Grabsteins. Die Sage geht, daß einst eine Nonne des nahen Klosters sich vergangen. Sie liebte, bevor sie Nonne wurde, einen Ritter, den sie nicht lieben sollte, und wurde gezwungen, den Schleier zu nehmen. Ihr Geliebter wurde Deutschordensritter, und focht unter dem Comthur Reuß von Plauen tapfer gegen die Ordensfeinde. Einst zog er nun im Geleite des Gebieters vom fernen Marienburg nach der Heimathstadt, und die alte Liebe erwachte mit Allgewalt, aber die Geliebte war Nonne. List und Liebe im Bunde verschafften beiden, denn auch in ihrem Herzen glühte noch die frühere Flamme, eine heimliche Zusammenkunft. Die Flammen loderten allzuheiß, das Stelldichein blieb nicht ohne Folgen. Ein Fluchtversuch scheiterte an der Aufmerksamkeit der Wächter, und die furchtbare Strafe für den Bruch des Keuschheitgelübdes: Einmauerung, ward an der Unglücklichen vollzogen. Hinter dem Steinbilde in der Kirchhofmauer soll sie sitzen, neben sich eine erloschene Lampe.

Quelle:

- *Ludwig Bechstein - Thüringer Sagenbuch, Wien und Leipzig, C. A. Hartlebens Verlags-Expedition, 1858*

[sagen](#), [bechstein](#), [tsb](#), [thüringen](#), [v0](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:tsb193&rev=1718285780>

Last update: **2025/01/30 11:26**

